

## **Fontane, Theodor: 7. (1855)**

1 Mein Harry war ein tapfres Blut,  
2 Ich sah ihn neben der Fahne gehn,  
3 Nun ist er über die große Flut  
4 Auf Nimmer-, Nimmer-Wiedersehn;  
5 Und doch nur einmal herzen ihn,  
6 Was gäb' ich alles nicht drum hin!  
7 Ich gäb' unser Hafer- und Gerstenland  
8 Für den kleinen Finger von seiner Hand.

9 Oft, wenn es still geworden im Haus  
10 Und von Abend her die Lüfte wehn,  
11 Dann frag' ich in den Wind hinaus:  
12 Werd' ich ihn nimmer wiedersehn?  
13 Ihn sehn, nur einmal herzen ihn,  
14 Was gäb' ich alles nicht drum hin!  
15 Ich gäb' unser Hafer- und Gerstenland  
16 Für den kleinen Finger von seiner Hand.

17 O hingen einige Schurken hoch  
18 Und ließ' uns Gott einen Rächer erstehn,  
19 Da kämen frohe Tage noch  
20 Und den Liebsten würd' ich wiedersehn;  
21 Ihn sehn, nur einmal herzen ihn,  
22 Was gäb' ich alles nicht drum hin!  
23 Ich gäb' unser Hafer- und Gerstenland  
24 Für den kleinen Finger von seiner Hand.